

## Ein Beitrag zur Identitätsstiftung

*Freundeskreis des HFG feierte 25-jähriges Bestehen / Vereinsgründung als  
»kleines Abenteuer«*

*Einem Kreis engagierter Lehrer, Eltern und Schüler des Hans-Furler-Gymnasiums (HFG) galt am Freitagabend im Forum die besondere Aufmerksamkeit. Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass der HFG-Freundeskreis vor 25 Jahren gegründet wurde. Rund 70 Mitglieder und Gäste feierten gebührend das Jubiläum des Vereins.*



Anlässlich des 25 jährigen Bestehen des HFG-Freundeskreis feierten (von links) Joachim Schweiker, Gisela Schneider, Ingrid Ehle, Thomas Steiner, Donata Apelt-Ihling, Maria Gerber, Christian Poetsch. Foto: Roman Vallendor

Oberkirch »Lassen Sie sich von der Euphorie mitnehmen, die ein gemeinnütziger Verein einbringt«, rief die zweite Vorsitzende des HFG-Freundeskreises, Maria Gerber, in ihrer Begrüßungsrede den Mitfeiernden des Jubiläums zu. Unter ihnen waren der ehemalige Schulleiter Dietrich Mehrgardt, der Gründungsvorsitzende Joachim Schweiker, die früheren Vorsitzenden Ingrid Ehle und Donata Apelt-Ihling sowie Schulleiter Thomas Steiner, der Freundeskreis-Vorsitzende Christian Poetsch, ehemalige und jetzige Schüler.

Ein Willkommen ging an die Elternbeiratsvorsitzende Dorothea Hummel, Schülersprecher Sebastian Poetsch sowie an die Gebrüder Peter und Michael Erdrich, die die Feier mit dem Jazzchor der Stimmwerkstatt und dem Schulchor mit spritzigen Rhythmen umrahmten. Bürgermeister Franz Müller unterstrich in seiner Rede, dass mit der Gründung des Freundeskreises ein Forum geschaffen wurde, welches das HFG bei seiner lebendigen Weiterentwicklung tatkräftig unterstützt. Durch viele Aktivitäten trage der Verein dazu bei, der Schule eine eigene Identität zu geben. Bei der Unterstützung zahlreicher Aktionen und außerschulischer Veranstaltungen werde das Bewusstsein der Schulgemeinschaft gestärkt. Die Rolle des Freundeskreises reduziere sich daher nicht auf die eines reinen Geldgebers. Als leuchtendes Beispiel führte Müller den Bau des Buswartehäuschens und die jüngst erfolgte Renovierung als Gemeinschaftsaktion an.

»Fest eingebunden«

»Der Freundeskreis ist in der Schule fest eingebunden und umgekehrt«, lobte HFG-Direktor

Thomas Steiner. Er liefere die Bänder zur Schulgemeinschaft und sei ein wichtiges Fundament der Schule. »Der Freundeskreis ist heute der gefeierte Partner«, unterstrich der Schulleiter die Verbundenheit mit der Bildungseinrichtung.

»Es war die Zeit, als die Kunsterzieher des HFG, Gabi Streile, Rainer Braxmaier, und Heinz Schultz-Koernig noch jung und wild waren und Oberforstrat Walter Lang als Elternvertreter die Abiturienten leidenschaftlich, eloquent und mitreißend auf ihr aussichtsreiches, zukünftiges Leben vorbereitete«, erinnerte sich der Gründungsvorsitzende Joachim Schweiker an das Jahr 1982. Der eigentliche Initiator des Freundeskreises sei indes Dietrich Mehrgardt gewesen.

Unvergessen sind Schweiker die Gründungsformalitäten für den Eintrag ins Vereinsregister. In humorvoller Weise gab er Ratschläge für etwaige Vereinsgründer, die das »kleine Abenteuer« erleben wollten.

Die Entwicklung des Vereins war rasant: Nach einem Jahr waren 112, nach drei Jahren über 200, aktuell sind es über 400 Mitglieder. Symbolträchtig ist das Identität stiftende Emblem auf den HFG-T-Shirt. Es ist nach vielen Wehen der gelungene Entwurf von Wolfgang Heffe. Schweiker dankte den »hilfreichen Freunden« der ersten Stunde und deren Nachfolgern, die den Freundeskreis weitergebracht hätten.

In einer Lichtbild-Dokumentation zeigte Vorsitzender Christian Poetsch die Entwicklung des Vereins auf. Geschenke überreichte die Elternbeiratsvorsitzende Dorothea Hummel sowie Jahrgangssprecherin Erika Müller, die vor 30 Jahren das Abitur am HFG ablegte. Dem Festakt voraus gingen ein Sektempfang und eine Vernissage der Schulgalerie mit Werken von Heinz Schultz-Koernig. Die Einführung hielt der Künstler Werner Schmidt.

---

Text:Roman Vallendor, Bearbeitung: Y.Reber

---

[nach oben](#)

[zurück](#)